

# Cicero, De finibus bonorum et malorum 2, 27

*Epikur will die Begierden nur mäßigen – sie sind aber ganz abzulehnen!*

In seiner Antwort auf die Thesen des Epikureers Torquatus aus dem 1. Buch von De finibus (vgl. [De finibus 1, 42](#) und [De finibus 1, 43 f.](#)) bestreitet Cicero im 2. Buch, dass sich die Begierden (cupiditates) begrenzen lassen. Vernünftig sei nur, sie ganz abzulehnen. Cicero kritisiert, dass Epikur den Begierden doch mehr Raum einräumt, als er zugibt.

Grammatikthema: Tempus und Modus im Haupt- und Nebensatz (Siehe hierzu Grammatikhilfen: [Konjunktiv im Hauptsatz](#) und [Konjunktiv im Nebensatz](#)).

| Text   | Übersetzungshilfen   |
|--|--|
| <p>Et quidem illud ipsum non nimium probo et tantum patior, philosophum loqui de cupiditatibus finiendis.</p> <p>An potest cupiditas finiri?</p>   | <p>quidem: allerdings</p> <p>illud ipsum <i>bezieht sich auf den Acl nach dem Komma, der sich mit „nämlich, dass ...“ anschließen lässt.</i></p> <p>finire <i>hier</i>: begrenzen</p> <p>nōn nimium: nicht allzu sehr</p>                    |
| <p>Tollenda est atque extrahenda radicitus.</p> <p>Quis est enim, in quo sit cupiditas, quin recte cupidus dici possit?</p> <p>Ergo et avarus erit, sed finite, et adulter, verum habebit modum, et luxuriosus eodem modo.</p> | <p>tollere: beseitigen</p> <p>extrahere: herausreißen</p> <p>radicitus: mit Stumpf und Stiel, mit der Wurzel</p> <p>quin ~ qui non</p> <p>avarus: geizig, geldgierig</p> <p>adulter: der Ehebrecher; <i>als Adjektiv</i>: ehebrecherisch</p> |

| Text  | Übersetzungshilfen  |
|---|---|
| <p>Qualis ista philosophia est, quae non interitum afferat pravitatis, sed sit contenta mediocritate vitiorum?</p> <p>Quamquam in hac divisione rem ipsam prorsus probo, elegantiam desidero.</p> | <p>quālis, quāle: was für ein</p> <p>interitus, interitūs, m.: der Untergang</p> <p>interitum afferere: den Untergang herbeiführen, etwas beseitigen</p> <p>prāvitās, prāvitātis, f.: die Schlechtigkeit</p> <p>mediocritās, mediocritātis, f.: das Mittelmaß. <i>Gemeint ist ein mittleres Maß an Fehlern, d. .h dass keine allzu schweren Fehler begangen werden.</i></p> <p>prorsus: im Kern, im Grunde</p> <p>dēsīderāre, dēsīderō, dēsīderāvī, dēsīderātum: ersehnen, <i>hier passt nur:</i> vermissen</p> |

Im folgenden Satz sollte der Modus der Prädikate im Hauptsatz (appellet, servet) genau beachtet werden; Erläuterungen hierzu findet man in der Übersicht

[Übersetzung des Konjunktivs im Hauptsatz](#). Als Subjekt des Satzes ist *Epicurus* zu denken.

Inhaltlich ist für den folgenden Satz der Gegensatz zwischen *desiderium* (Bedürfnis) und *cupiditas* (Begierde) wichtig. Cupiditas hat für Cicero immer einen negativen Beiklang.

|   |   |
|---|---|
| <p>Appellet (Epicurus) haec desideria naturae, cupiditatis nomen servet alio, ut eam, cum de avaritia, cum de intemperantia, cum de maximis vitiis loquetur, tamquam capitis accuset.</p> | <p>dēsīderium: das Bedürfnis.</p> <p>aliō (<i>Adverb, abgeleitet von alius</i>): für einen anderen Zweck, für etwas anderes</p> <p>eam: <i>gemeint ist die Begierde (cupiditas)</i></p> <p>capitis accusare: auf Leben und Tod anklagen; <i>hier im übertragenen Sinne gemeint.</i></p> |
|---|---|

Anzahl der Wörter des Textauszugs De finibus 2,27: ca. 100 Wörter

Weiter mit Cicero, [De finibus 2, 57](#)